

RUDER·REPORT

02 · 2023



COASTAL REGATTA AM BODENSEE

Thomas Böhler über die erste
Coastal Rowing Regatta
in Österreich
Seite 10-12

WANDERRUDERN DURCH EUROPA

Erlebnisse und Eindrücke
aus Malta und Gozo sowie
den Osten Berlins
Seite 19-21

REGATTA- KALENDER 2024

Praktisch zum Herausnehmen in
der Heftmitte: Der Kalender als
Überblick für das Regatta-Jahr 2024
Seite 16-17

AUSZUG AUS DEM KALENDER

TT.MM.	Tag	Veranstaltung	Ort
Jänner			
28.01.	So	Indoor-Rudermeisterschaft	Klagenfurt
Februar			
24.02.	Sa	Bayerische Ergomeisterschaften	[GER]
24.+25.02.	Sa+So	World- and European Rowing Indoor Championships	Prag [CZE]
März			
16.03.	Sa	Rudertag des ÖRV	Wien
April			
07.04.	So	Anrudern des ÖRV (RV Nibelungen)	Klosterneuburg
12.-14.04.	Fr-So	World Rowing Cup I	Varese [ITA]
13.+14.04.	Sa+So	Kleinboottest	Linz/Ottensheim
25.-28.04.	Do-So	European Rowing Championships	Szeged [HUN]
25.-28.04.	Do-So	European Rowing and Paralympic Qualification	Szeged [HUN]
27.04.	Sa	1. Sternfahrt	Ziel: Wallsee
27.04.	Sa	Zehn/Zwanzig-Kilometer	Wolfgangsee
27.+28.04.	Sa+So	Int. Kärntner Ruderregatta	Klagenfurt
15.04.	Sa	Inn River Race	Passau

AUS DER REDAKTION

REDAKTIONSSCHLUSS

für die Ausgabe 01 · 2024:
02. Februar 2024

REDAKTIONSADRESSE

ruderreport@rudern.at

SCHREIBWERKSTATT

Bitte um Beachtung des
**Leitfadens für alle Text- und
Bildeinreichungen** für den
Ruder-Report. Dieser kann
jederzeit angefordert werden:
ruderreport@rudern.at

TITELSEITE:

**WIR GRATULIEREN MAGDALENA LOBNIG ZUM SIEG IM
B-FINALE UND DEM ERREICHEN EINES QUOTENPLATZES
FÜR DIE OLYMPISCHEN SPIELE 2024 IN PARIS!**

AHOL IM
NEUEN JAHR 2024!

LIEBE LESERINNEN UND LESER, LIEBE RUDERFREUNDE!



Willkommen im neuen Jahr! Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2024!

Viele von euch haben wahrscheinlich schon sehnsüchtig auf das Erscheinen des Ruder-reports gewartet – hier ist er mit vielen Informationen aus dem vergangenen Jahr.

An allen Regatten der vorolympischen Rudersaison haben unsere Nationalmannschaften teilgenommen und zum dritten Mal in Folge hat Magdalena Lobnig einen Quotenplatz errudert. Wir gratulieren unserer Medaillengewinnerin von Tokio ganz herzlich! Eigentlich hätte Magdalena mit ihrer Schwester Katharina im Doppelzweier antreten wollen, kurz vor der WM musste sie dann in den Einer umsteigen und wurde souverän Siebente und holte damit den so wichtigen Quotenplatz. Dies zeigt einmal mehr die herausragenden Fähigkeiten von Magdalena. Für den österreichischen Rudersport ist jede Olympiateilnahme sehr wichtig und umso mehr freut es mich, dass wir noch weitere heiße Eisen im Feuer haben, die sich bei den nächsten beiden Qualifikationsregatten für die olympischen Spiele in Paris 2024 qualifizieren können. Die internationale Dichte ist sehr hoch und einen der wenigen Olympiaplätze zu ergattern ist und bleibt eine enorme Leistung. Ich wünsche allen, die sich darauf vorbereiten alles Gute!

Für viel Aufsehen sorgte die Tatsache, dass wir heuer einen Österreich Achter bei der WM am Start hatten. Dieses Projekt wird auch zukünftig weiter geführt und auch auf den Frauenruderbereich ausgedehnt. Ich wünsche allen Talenten gute Erfahrungen im

größten Mannschaftsboot und dass sie diese Entwicklungschancen gut nutzen können.

Im Herbst traf das IOC die Entscheidung, dass Coastal Rowing ins olympische Programm aufgenommen werden wird. Weil mich immer wieder Leute fragen, ob das gesamte Rudern als Coastal Rowing durchgeführt werden wird, kann ich berichten, dass dies nicht der Fall ist. Coastal Rowing wurde statt dem Leichtgewichtsrudern aufgenommen, alle anderen Bootsklassen bleiben [zumindest bis Los Angeles 2028] einmal gleich. Erfreulicherweise fand kurz darauf die erste internationale österreichische Coastal Rowing Regatta in Bregenz statt! Die Veranstaltung und das Coastal Rowing am Bodensee hat eine glänzende Zukunft vor sich. Auch internationale Beteiligungen durch österreichische Mannschaften gab es wieder und wir konnten sogar bei der Weltmeisterschaft in Italien eine Silbermedaille im Frauen Doppelzweier gewinnen!

Auch eine weitere wichtige Entscheidung des IOC wurde kurz vor Weihnachten getroffen: ob russische und weißrussische Athletinnen und Athleten an den Spielen in Paris teilnehmen werden. Das IOC entschied, dass neutrale Athletinnen und Athleten unter besonderen, streng kontrollierten Vorsichtsmaßnahmen und nur als Individuen [also keine Mannschaften] an den Start gehen dürfen. Wir hatten hier überhaupt keinen Einfluss – weder über worldrowing (früher FISA) noch über das ÖOC. Man könnte dies als „hohe Politik“ bezeichnen. À propos ÖOC: ich habe die Ehre für eine weitere Amtsperiode

als stimmberechtigtes Mitglied im Vorstand des österreichischen olympischen Comités zu sein. Ihr habt vielleicht die mühsamen Auseinandersetzungen verfolgt, die der Wahl voraus gegangen sind. Ich denke, es hat sich ein recht gutes Team durchgesetzt, das gute Arbeit für die olympische Bewegung leisten wird.

Wer eine besonders wichtige Rolle im Rudersport spielt sind die Trainerinnen und Trainer. Seit vielen Jahrzehnten wird vom ÖRV auf die Aus- und Weiterbildung großer Wert gelegt und so gab es bei der heurigen Trainertagung in Linz hochkarätige Vorträge und wieder einen fruchtbaren Austausch innerhalb der österreichischen Trainerschaft. Ich danke unserem Gastgeber Wiking Linz und allen, die sich hier engagiert haben.

Abschließend bedanke ich mich bei den Regattaveranstaltern, Schiedsrichtern und Jurymitgliedern, die dafür gesorgt haben, dass wir reibungsfreie und weitgehend unfallfreie Regatten am letzten Stand der Technik (siehe online Übertragungen!) erleben durften.

Für die meisten von uns bot der heurige Herbst mit seinen überdurchschnittlich warmen Tagen viele Gelegenheiten die Rudersaison zu verlängern. Ich hoffe, ihr habt die Zeit im Ruderboot und im Verein genossen und gleitet motiviert in die Wintersaison.

Ich wünsche Euch einen schönen Winter und verbleibe mit herzlichen Grüßen Euer

Horst Nussbaumer

Präsident des
Österreichischen Ruderverbandes

NACHRUF

DR. MICHAEL UNGER

* 17. Jänner 1952 † 22. Juni 2023

Kassier des Österreichischen Ruderverbandes

Am 22. Juni 2023 ist unser langjähriger Kassier, Dr. Michael Unger, nach mit großer Geduld und Tapferkeit ertragenem schweren Leiden im 72. Lebensjahr verstorben und hat im Vorstand eine riesige Lücke hinterlassen. Michael hat 20 Jahre lang die Verantwortung für unsere Finanzen mit großem fachlichen Know-How, mit Weitsicht und Leidenschaft getragen und gab uns stets die Sicherheit, dass das inzwischen große Unternehmen Österreichischer Ruderverband mit all seinen Angestellten und Materialien bestens finanziert ist. Viele Besprechungen beendete er mit den Worten: „das mach ma schon, das passt schon!“ Er war immer ausgeglichen, stets freundlich, immer erreichbar und hat mit seiner humorvollen Art die Zusammenarbeit einfach gemacht. Wir werden Michael in allerbesten Erinnerung behalten und sind ihm dankbar, dass er uns immer den Rücken freigehalten hat.

Der Vorstand des Österreichischen Ruderverbandes



WIR STELLEN VOR

DR. HELMUT MORITZ

Kassier des Österreichischen Ruderverbandes

Der Vorstand des Österreichischen Ruderverbandes hat in seiner Sitzung vom 18. Oktober 2023 Herrn Dr. Helmut Moritz einstimmig als Kassier kooptiert. Helmut Moritz ist als Steuerberater ein ausgewiesener Finanzexperte. Als Sportler (Eishockey, Ironman, Langlaufen) ist er im Rudersport ein Quereinsteiger. Wir sind sehr froh und dankbar, dass er seine Erfahrung nunmehr dem Österreichischen Ruderverband zur Verfügung stellt und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Der Vorstand des Österreichischen Ruderverbandes



IOC-ENTSCHEIDUNG – BEACH SPRINT WIRD AB LOS ANGELES 2028 OLYMPISCH

Fragen und Antworten

Welche Bootsklassen werden ausgetragen?

Frauen Einer [Women's solo], Männer Einer [Men's solo] und Mixed Doppelzweier [Mixed double sculls] – also drei Medaillenbewerbe

Wieviele AthletInnen werden in diesen Bootsklassen antreten?

Insgesamt 64 AthletInnen – 32 Frauen und 32 Männer – das Qualifikationssystem wird erst ausgearbeitet und veröffentlicht.

Wo werden die Bewerbe in Los Angeles stattfinden?

Es gibt mehrere Möglichkeiten, die von World Rowing mit dem OK diskutiert wurden, bis dato ist noch keine Entscheidung gefallen – World Rowing hofft, dass die Bewerbe im Herz von Los Angeles stattfinden, nahe beim Long Beach Marine Stadium, dem für die

klassischen Ruderbewerbe bereits bestätigten Veranstaltungsort.

Warum wurde der Beach Sprint ausgewählt und nicht die Endurance Coastal Rennen?

World Rowing hat sich entschieden den Beach Sprint zu promoten, da es eine jugendliche Disziplin ist, die Universalität, Geschlechtergleichheit und Nachhaltigkeit vereint – eine Disziplin, die die Unterhaltung der Fans garantiert und geringe Kosten und Umstände [Poolboote, geteilte Ausrüstung] verursacht.

Wieso nimmt man an, dass Beach Sprint eine weltweite Sportart ist?

Es gibt viele Länder, die keine 2000 Meter Strecken haben, der Beach Sprint bietet die einzigartige Gelegenheit Rudern in alle Weltgegenden zu bringen, die Zugang zur Küste haben – es ermöglicht die Streuung auf alle Kontinente zu

erhöhen und neue Bevölkerungsschichten anzusprechen.

Wird der Beach Sprint auch bei den Paralympischen Spielen im Programm aufgenommen werden?

Das Format soll Para-Athletinnen zugänglich gemacht werden, sobald eine sichere Wettkampfumgebung sichergestellt werden kann. Es haben bereits einige Testrennen stattgefunden. Inklusion ist World Rowing eine Herzensangelegenheit und daher wird daran gearbeitet, dass auch Para-AthletInnen zukünftig diese aufregende neue Disziplin ausüben können.

Wie ist der aktuelle Stand in Österreich?

Wolfgang Sigl ist verantwortlich für Coastal Rowing, er wird dazu bei der Trainertagung berichten, ein Nominierungsleitfaden ist in Ausarbeitung.

FÜHRUNGSWECHSEL BEIM SALZBURGER LANDESRUDERVERBAND (SLRV)

Bei der Generalversammlung des SLRV am 20. Oktober 2023 gab **Helmut Nocker** nach 23 Jahren die Führung des Verbandes an **Mario Reim** weiter.

Helmut Nocker: „Mario ist als erfolgreicher Trainervater von Lukas [WM-A-Finalist im LG 1x 2023] und als leitender Manager im Zivilberuf die ideale Besetzung als Präsident.“

Als vordringliches Ziel wurde die Verstärkung der Nachwuchsarbeit in den Mitgliedsvereinen ausgeben. Mario wird im Vorstand

unterstützt von Mag.a Carol Serre und RA Dr. René Musey (beide RCW) sowie von Franz Plackner und Marcel Hasenrader vom Salzburger Ruderklub Möve.

Helmut freute sich über die Ernennung zum Ehrenpräsident und ein großes Dankschön wurde auch Gottfried Eisinger ausgesprochen, welcher seit der Gründung 1991 maßgeblich an den Erfolgen des SLRV mitgearbeitet hat und das letzte Jahrzehnt als erfolgreicher Landestrainer tätig war.





Siegerevereine der Mannschaftswertungen: WRK Donau (links), RC Wels (rechts)



Gesamtsieger: Der WRK Donau

32. INT. VÖLKERMARKTER SPRINTREGATTA

Am Sonntag, dem 20. August 2023, veranstaltete die Rudersektion des VST Völkermarkt bei optimalen Rennbedingungen in der Völkermarkter Drau-Stauseebucht ihre 32. Internationale Sprintregatta.

Rund 300 Teilnehmer aus Österreich und Slowenien in 19 Rudervereinen nahmen an diesem Ruderbewerb, der eine Renndistanz von 500 Meter und sechs Rennbahnen hat, teil. Insgesamt wurden 66 Rennen ausgetragen. Die Medaillen für die Sieger der Rennen wurden in diesem Jahr - zum 60. Geburtstag der VST Sektion Rudern - aus Ton gestaltet. Der ASVÖ Kärnten-Präsident Christoph Schasché überreichte anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der Rudersektion einen namhaften Betrag.

Semen Krawchuk und Blažka Sedovšek vom Veslaški Klub Bled krönten sich zum „King of the Lake“ (KoL) und zur „Queen of the Lake“ (QoL) - einer Sprint-Spezialwertung, die es seit 2022 gibt. Die Kronen aus Ton wurden von der Inklusionswerkstatt „autArKademie“ in Brückl gestaltet. Das Preisgeld in Form von „Völkermarkter 10ern“ wurde von Bürgermeister Markus Lakounigg zur Verfügung gestellt. Der Siegereverein bei der Schülerwertung wurde der RC Wels. Der Mannschaftssieger der Nachwuchs- und Gesamtwertung wurde der WRK Donau.



Sprint-Spezialwertung: Semen Krawchuk („KoL“), Blažka Sedovšek („QoL“) (v.l.)

Weiterführende Links:

WEB: <https://www.rudern-voelkermarkt.at/>

FACEBOOK: <https://www.facebook.com/vstrudern/>

INSTAGRAM: https://www.instagram.com/vst_ruderteam/



Übergabe der Förderung: Sektionsleiter Mario Butscher, ASVÖ Kärnten-Präsident Christoph Schasché (v.l.)



Ehrengäste: KRV-Obmann Heinrich Neuberger, Sektionsleiter Mario Butscher, Landtagspräsident a.D. Josef Lobnig, Bürgermeister Markus Lakounigg, Regattaarzt & Bezirksstellenleiter Rotes Kreuz Völkermarkt Hannes Topar (v.l.)



VST Völkermarkt-Vorstand: Präsident Valentin Blaschitz, Obmann Günther Barkowits (v.l.)

ELLIDA / STAW / DONAUBUND

WIENER SPRINTREGATTEN AUF DER ALTEN DONAU



Der WRC Donaubund - Gewinner des Otto-Affenzeller-Cups 2023

35. Ellida Sprintregatta

Am 4. Juni 2023 bildete die 35. Ellida Regatta den Auftakt des Sprintregatta-Reigens auf der alten Donau. Bei idealen Wetterbedingungen matchten sich rund 400 Athlet:innen aller Boots- und Altersklassen. Neben dem Otto-Affenzeller-Cup wurde heuer erstmals unter den Schüler:innen um den Ing.-Günter-Woch-Cup gekämpft. Dieser Wanderpreis, der unter anderem mit 800 Euro Gewinn einhergeht, ging an den Ruderverein Donau. Dabei wurde dem jüngsten Mannschaftsmitglied der Preis von Frau Woch überreicht.

24 Donaubund SuperSprintRegatta

Quick Start! Attention.....GO!

Das aktuelle Startkommando für 667 Starter*innen in 317 Booten in 49 ausgeschriebenen und einem frei vereinbarten Inklusions-Rennen von unseren jüngsten Ruder*innen in der Kategorie Schüler B/U12 bis zu den erfahrensten Masters in der Kategorie G. Ruderinnen und Ruderer aus 18 Vereinen haben Meldungen zur 24. Donaubund SuperSprintRegatta 23 abgegeben. Unsere kleine aber sehr feine Regatta zu organisieren basiert

auf sehr vielen scheinbar unsichtbaren Helferleins. Es sind Idealisten mit dem Ruderer*innen-Herz am rechten Fleck die eine derartige Veranstaltung ermöglichen.

Das Konzept der Regatta – technisch möglichst perfekter Start mit 30 bis 60 Schlägen, je Schlagzahl und Schlaglänge verspricht vom ersten bis zum letzten Schlag Spannung und sehr knappe Ergebnisse.

Nur im Familien Doppelzweier wird versucht die wichtigsten Tugenden unseres Sports zu vermitteln. Innerhalb der Familie gemeinsam ein „Rennen“ zu bestreiten. Egal ob der Olympionike mit seiner Schwester, Großeltern mit deren Enkel oder Eltern mit deren Kinder. Bei dem Rennen geht's um den Spirit. Für mich war es berührend die glücklichen Gesichter der Youngsters mit deren Familienidolen zu sehen.

Die Siegerehrung wurde von unserem beliebten Präsident Dr. Peter Pasecky gemeinsam mit dem ASVÖ-Wien Präsident und WRC Donaubund Ehrenmitglied Univ. Prof. Dr. Paul Haber durchgeführt.

Die Mannschaftswertung konnte erstmals der WRC Donaubund vor WRK Donau und Slnava Piestany gewinnen.



Valentin und Tobias mit 2 x Gold

Traditionell beendet wurde die Regatta mit dem fast unvermeidlichen dreifachen „Hipp Hipp Hurra!“

23. STAW Sprintregatta

Bei herrlichem Sommerwetter konnten wir die STAW-Sprint-Regatta durchführen. Mit zusätzlichen Sicherheitsmaßnahmen wurde der private Bootsverkehr geregelt. Großer Dank an alle Schiedsrichter und Helfer! Somit waren auch pünktliche Startzeiten gegeben. Es gab spannende Kämpfe um den Sieg, vor allem bei den Masters! In der Pause bis zur Siegerehrung war unsere Küche sehr gefragt! Zum Abschluss wurden die Pokale des Otto-Affenzeller-Cups an den WRC Donaubund, bzw. der Ing. Otto-Philipp-Cup an den WRK Donau übergeben.



Spannende Läufe bei den „Familienrennen“



ROSE VOM WÖRTHERSEE 2023 265 RUDERER AUS 12 NATIONEN WAREN AM START!

Willy Koska

Unter stärkster ausländischer Beteiligung konnten sich österreichische Ruderer hervorragend behaupten.

Die „Rosen vom Wörthersee“ gewannen heuer bei den Männern Bácskai Máté – in der Zeit von 1:01:11,5 und bei den Frauen Gadány Zoltána in der Zeit von 1:07:43,5, beide aus Ungarn. Sechs Ruderer konnten sich über insgesamt € 1.200,- Siebprämien freuen.

Unter idealsten Bedingungen wurden in 11 Gruppen im Vier-Minuten-Abstand vom Start gelassen. Souverän durchgeführt von Jurypräsidentin Mag. Hemma Holzer und dem erfahrenen Juryteam.

Trotz der starken Beteiligung von Ruderern u.a. aus der Türkei, England, Kanada, und allen österreichischen

Nachbarländern konnten mehrere Klassensiege von österreichischen Ruderern erzielt werden.

Österr. Klassensieger wurden Markus Pichler [MM A, RC Graz], Johannes Pilz [MM B, WRC Pirat], Alex Farkas, [MM D, WRC Pirat], Sylvia Kleimann [MW D, WRC Pirat], Ursula Märzendorfer-Ranz [MW F, RC Graz], Gerlinde Büttner, [MW J, RV STAW], Willy Koska [MM I, RV Albatros] und Walter Jelinek [MM K, WRV Donauhört].

Es geht nicht immer darum Erster zu sein, sondern der Großteil der Teilnehmer will die eigene Fitness und Stärke testen. Jeder der Teilnehmer ist ein Sieger über sich selbst. Am 5. Oktober 2024 findet die nächste „Rose vom Wörthersee“ – Regatta statt. Wir vom RV Albatros hoffen, dass alle wieder dabei sind.

STERNFAHRTEN 2023

Der Wiener Ruderverein Donauhört ist weiterhin DER Sternfahrt-Verein Österreichs. Mit über 16.146 Punkten und 126 Teilnehmerinnen und Teilnehmern führen die Ruderfreundinnen und -freunde vom Brigittenauer Sporn die Gesamt-Wertung der diesjährigen Tabelle an. Ziele waren 2023 zum Saisonauftakt die RU Melk, Anfang Mai der RV Tulln, im Juni der RV Nibelungen und das Strombootshaus der Piraten, das Sommerziel der RV Wiking Linz sowie abschließend Anfang September der WRV Donauhört. Wir freuen uns schon auf ein spannendes Sternfahrten-Jahr 2024.



6
STERNFAHRTEN

20
VEREINE

889
TEILNEHMER

94.823
PUNKTE

94 JAHRE
ÄLTESTER
TEILNEHMER

85 JAHRE
ÄLTESTE
TEILNEHMERIN

10 JAHRE
JÜNGSTER
TEILNEHMER

9 JAHRE
JÜNGSTE
TEILNEHMERIN

STERNFAHRTEN 2023 GESAMTERGEBNIS				22.04.2023 MELK		06.05.2023 TULLN		03.06.2023 NIBELUNGEN		24.06.2023 PIRAT		15.07.2023 WIKING LINZ		02.09.2023 DONAUHORT	
Pl.	Punkte	Teiln.	Verein	Pkt.	Teiln.	Pkt.	Teiln.	Pkt.	Teiln.	Pkt.	Teiln.	Pkt.	Teiln.	Pkt.	Teiln.
1.	16 146	126	DONAUHORT	0	0	1 898	14	2 790	24	2 373	20	2 600	20	6485	48
2.	14 366	114	PIRAT	0	0	2 125	17	1 555	22	4220	35	1 856	14	4610	26
3.	12 148	119	ALEMANNIA	1 339	13	0	8	2 688	28	2 289	26	2 187	14	3645	30
4.	8 504	70	PÖCHLARN	1 728	18	2 451	17	1 884	14	0	0	1 150	10	1291	11
5.	6 658	72	NORMANNEN	686	7	1 230	11	1 800	20	1259	17	0	0	1683	17
6.	6 532	79	NIBELUNGEN	0	0	300	4	797	21	2 515	28	308	3	2612	23
7.	6 195	56	WIKING LINZ	0	0	1 140	8	0	0	0	0	3655	38	1400	10
8.	5 104	36	WALLSEE	928	8	1 008	7	783	6	0	0	945	7	1440	8
9.	3 181	41	ARGONAUTEN	0	0	1 027	13	300	5	664	8	490	5	700	10
10.	2 617	25	ISTER LINZ	0	0	0	0	40	1	0	0	2 577	24	0	0
11.	2 108	17	DONAU LINZ	0	0	0	0	0	0	0	0	2108	17	0	0
12.	1 893	36	TULLN	0	0	1 005	22	390	5	250	5	0	0	248	4
13.	1 874	25	STEIN	0	0	702	9	350	7	0	0	822	9	0	0
14.	1 738	14	DÜRNSTEIN	0	0	264	3	536	4	938	7	0	0	0	0
15.	728	7	OTTENSHEIM	0	0	0	0	0	0	0	0	728	7	0	0
16.	583	11	LIA	0	0	0	0	324	6	184	4	0	0	75	1
17.	560	4	BREITENBRUNN	0	0	0	0	560	4	0	0	0	0	0	0
18.	165	9	MELK	165	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19.	111	3	AUSTRIA	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	111	3
20.	75	1	KUFSTEIN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	75	1
	91 286	865	GESAMT Best-5	4 846	55	13 150	133	14 797	167	14 692	150	19 426	168	24 375	192

WAS SIND STERNFAHRTEN?

Sternfahrten sind Wettfahrten auf der Donau und von mittlerweile sechs verschiedenen Donau-Vereinen ausgerichtet. Die Tageswertung (Punkte) setzt sich aus 2 Punkten pro talwärts gerudertem Kilometer / Bootsplatz und 3 Punkte pro bergwärts gerudertem Kilometer / Bootsplatz zusammen. Zusätzlich gibt es Sachpreise für den Verein mit der höchsten Punktezahl, die älteste Teilnehmerin, den ältesten Teilnehmer, für den Verein mit der größten Mannschaft und für die Mannschaft mit der höchsten Punkteanzahl pro Bootsplatz (= weiteste Fahrt). Für die Jahres-Gesamtwertung werden alle Punkte der fünf (aus sechs) Sternfahrten zusammengezählt.



1. ÖSTERREICHISCHE REGATTA IM COASTAL ROWING ORGANISIERT VOM RV WIKING BREGENZ

Thomas Böhler

Der unruhige Bodensee hat den Bregenzer Ruderern das Leben oft schwer gemacht, ist in Österreich dadurch aber prädestiniert für eine Regatta in der Coastal-Variante des Ruderns, welche in den letzten Jahren einen enormen Zuwachs an Popularität erfuhr – vor kurzem wurde ja die Coastal-Disziplin „Beach Sprint“ sogar ins Olympische Programm ab 2028 aufgenommen.

Nachdem beim RV Wiking Bregenz bereits einige Zeit über die Ausrichtung einer Coastal Regatta geredet wurde, stellte das Organisationsteam um Manfred Carotta, Christian Kaizler und Klaus Floriani nun in enger Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Ruderverband (v.a. in der Person Wolfgang Sigl, Verantwortlicher des ÖRV für Coastal Rowing) dieses Event auf die Beine. In Ermangelung eines Sandstrands am Bodensee und da die Aufnahme des „Beach Sprint“-Formats ins olympische Programm zum Zeitpunkt der Ausschreibung der Regatta noch nicht bekannt war, wurde die erste in Österreich und auch am Bodensee

durchgeführte Coastal Rowing Regatta in der Disziplin „Endurance“ durchgeführt: Der Bregenzer Rundkurs vor dem Sporthafen und dem Strandbad war 5eckig (4 Wenden nach Steuerbord, 1 nach Backbord), 1,9 km lang und musste zweimal umrundet werden. Um die Sache beim ersten Mal zu vereinfachen, wurden nur Doppelzweier-Rennen durchgeführt.

Insgesamt gab es 7 Rennen: Im Elitebereich und bei den Junioren A jeweils männlich, weiblich und mixed, zusätzlich gab es ein Rennen in der Masters-Klasse (in der man ab 27 Jahren starten kann), bei dem der Anteil Männer/Frauen und das Alter der Crews nach dem sog. „Welser System“ einen Korrekturfaktor für die tatsächlich geruderte Zeit ergibt, es also nach der Ankunft im Ziel noch zu Verschiebungen der Platzierungen kommen kann. Die Rennen der Frauen und Masters wurden aufgrund der kleineren Starterfelder in einem gemeinsamen Lauf ausgetragen.

Ironischerweise präsentierte sich der Bodensee am Wettkampftag mit glattem, eigentlich fürs

„Flachwasser“-Rudern gut brauchbaren Wasser... Dennoch kamen die Zuschauer, die dem teilweise kräftigen Regen trotzten, auf ihre Rechnung und bekamen spannende Rennen zu sehen, bei denen das richtige Ansteuern der bzw. das Wenden um die Richtungsbojen oft ein mitentscheidender Faktor für den Erfolg waren.

Insgesamt gut 60 Aktive nahmen die Rennen in Angriff, wobei viele in 2 Rennen starteten. Die meisten kamen aus Österreich, die Teilnahme von Aktiven aus dem benachbarten Lindau, der Schweiz und sogar einer britisch/niederländischen Renngemeinschaft machte das Event zu einer internationalen Regatta.

Coastal Männer Doppelzweier (CM2x):

9 Boote waren am Start. Das Siegerboot, das sich bereits recht früh auf der ersten Position festsetzen konnte, war die Renngemeinschaft See-Club Zug/44 West Atlantic Team (Kurt Struzina/Matthias Fernandez) aus der Schweiz und hatte mit Fernandez einen U23-Weltmeister des Jahres 2017 an Bord. Dahinter konnte sich Wiking Bregenz



1 [Meßmer/Reimann] Silber holen, Bronze ging an den Wiener Ruderclub Pirat [Hornacek/Weber].

Coastal Juniorinnen Doppelzweier [CJW2x]:

Im 8-Boote-Feld holte sich der WSV Ottensheim [Franziska Schmid/Theresa Berger] in überlegener Manier Gold, auch die restlichen Podestplätze waren jeweils klar abgesichert - Silber ging an die Klagenfurter Renngemeinschaft Nautilus/Albatros [Zelloth/Mikosch] und Bronze an Donau Linz [Schwendinger/Freimuth].

Coastal Junioren Doppelzweier [CJM2x]:

Unter 10 startenden Booten konnte sich wie bereits bei den Mädels der WSV Ottensheim [Justus Gschaider/Jonathan Klaritsch] durchsetzen und Gold gewinnen. Silber holte sich der Salzburger Ruderclub Möve [Roidmayer/Roidmayer], Bronze ging an den 1. Wiener Ruderclub LIA [Lipcsey/Koch-Daubrava]. Das Boot des Wiener Ruderclubs Pirat musste das Rennen wegen eines Skullbruchs aufgeben.

Coastal Frauen Doppelzweier [CW2x]:

Bei 3 teilnehmenden Booten wurde das Rennen gemeinsam mit dem Coastal-Masters-Rennen in einem Lauf gestartet, womit doch 9 Boote vom Start losruderten. Die Crews schenken einander nichts, es kam auch zu der einen oder anderen Berührung - am Ende gab es einen Doppelsieg für die Lokalmatadoren: Sowohl Gold durch Sarah Reimann/Ute Simma als auch Silber [Praeg/Fröwis] gingen an den RV Wiking Bregenz, Bronze ging an die Wiener Renngemeinschaft LIA/STAW [Berger/Flandorfer].

Coastal Masters Doppelzweier [CMasters2x]:

Wie erwähnt gemeinsam mit dem Rennen im CW2x in einem Lauf durchgeführt setzte sich unter den 6 Masters-Booten die Crew vom deutschen Nachbarverein des RV Wiking Bregenz, dem Ruderclub Lindau [Claudia Reinartz/Phillip Bauer] klar durch und gewannen Gold. Ebenso klar holte sich die Wiener Renngemeinschaft LIA/Pirat [Wienert/Kleimann] Silber,

während der Kampf um Bronze nach Zeitkorrektur nach dem Welser System ein Zehntelsekundenkrimi war: die britisch-niederländische Renngemeinschaft Nottingham & Union Rowing Club/Koninklijke Nederlandse Roeibond [Futoryanova/Colthoff] konnte sich gegen das Boot aus dem schweizerischen Rorschach um 0,2 Sekunden durchsetzen und sich knapp Bronze sichern.

Coastal Junioren Mixed-Doppelzweier [CJMix2x]:

In diesem Rennen gab es mit 11 Booten das größte Starterfeld und auch die knappste Entscheidung um den Sieg: Das 1. Boot des Wiener Ruderclub Pirat [Paul Oberbauer/Sophie Gerhold] holte sich die Goldmedaille mit einem Vorsprung von knapp 4 Sekunden, noch knapper war das Duell um Silber, das die Renngemeinschaft LIA/Donau Linz [Koch-Daubrava/Freimuth] um rund 1,4 Sekunden für sich entscheiden konnte, während Nautilus Klagenfurt [Klaritsch/Zelloth] mit Bronze vorliebnehmen musste.



Coastal Mixed-Doppelzweier (CMix2x):

Dieses spannende Rennen mit 9 Booten und einigen Positionswechseln konnte die Wiener Renngemeinschaft Pirat/LIA mit Levi Weber/Clara Berger gewinnen. Silber holte sich die Renngemeinschaft STAW/Wiking Bregenz (Wiesinger/Reimann), Bronze ging wieder an eine Renngemeinschaft, nämlich Möve Salzburg/Wiking Bregenz (Dulbinski/Simma).

Die Siegerehrung wurde schließlich von Sport-Landesrätin Martina Rücher, dem Bürgermeister der Stadt Bregenz Michael Ritsch und dem Sport-Stadtrat der Stadt Bregenz Michael Felder durchgeführt. Wiking-Obfrau Anna Pollak durfte sich am Ende gemeinsam mit dem Organisationsteam über eine gelungene Regatta freuen – es gibt bereits Bestrebungen die 1. Coastal-ÖM 2024 in Bregenz zu veranstalten.



Siegerehrungen der sieben ausgetragenen Rennen



UNSERE ATHLET:INNEN BEI DER WM IN BELGRAD





MEDAILLENREGEN FÜR ÖSTEREICHS MASTERS RUDERER WORLD ROWING MASTERS REGATTA IN SÜDAFRIKA

Manu, Mattia, Ivana und Micha

Vier Reiseabenteurer, bestehend aus Manuela Helbig / Graz, Ivana Bacanovic/ Lia, Mattia Peterle/ Pirat und Michael Helbig / Lia, stellten sich der Aufgabe an der 1. World Rowing Regatta in Südafrika teilzunehmen. Unser Ziel war das Bundesland Gauteng, sowohl die Hauptstadt Pretoria/ Tshwane, wo es zu unserer Reisezeit beständige 30 Grad hatte und die Jahreszeit Frühling angesagt ist. Nach intensiven Vorbereitungen und kleinen Stolpersteinen die zu überwinden waren, setzten wir uns am Montag den 18. September in Bewegung zum großen Welttreffen. Mit dem Flieger von Wien nach Istanbul, weiter nach Johannesburg und mit dem Bustransfer vorbei an Pretoria zu unserem Hotel. 22 Stunden nach dem Start in Wien, hatten wir alle das dringende Bedürfnis zu Duschen und danach, was sonst, auf zur Regattastrecke, natürlich mit dem organisierten Bus. Angekommen am Ziel nach 15 Minuten Fahrzeit, erkannten wir

sofort, das was wir sahen, konnte nur gut werden. Eine perfekte Wettkampfstrecke im Lake lag vor uns eingebettet in feiner Abendstimmung. Akkreditierung und erstes Besichtigen der örtlichen Gegebenheiten, versprachen sehr viel.

Am Mittwoch erste Kontaktaufnahme mit den Mietbooten, dem Wasser und genaueres Erkunden, wo befindet sich was. Eine sehr gut perfekt funktionierende Organisation vom Veranstalter und wirklich freundlich nette freiwillige Helfer erleichterten so manche Suche. An dieser Stelle auch ein aufrichtiges Danke an alle Beteiligten, die dieses Event ermöglichten, zumal es die erste durchgeführte internationale World Rowing Regatta auf dem Afrikanischen Kontinent war, in einem Land, wo Rudern nicht unbedingt alltäglich zu erleben ist.

Am Donnerstag war der Start ins Wettkampfgeschehen. Manu belegte im 1X D den zweiten Platz und qualifizierte sich für die Trophy.

Mattia machte es nach und belegte Platz 2 in 1X A und zeitlich damit auch berechtigt für die Trophy. Micha fuhr im 1X D auf Rang 3 und mit Mattia im 2X B gleichfalls auf Platz 3. Manu und Ivana erreichten im 2X C die Position 3. In der am Abend ausgefahrenen Trophy über 8 Bahnen, erkämpfte sich Manu in der D Klasse einen genialen 2. Platz und Mattia in der Klasse A Platz 3. Ein sehr starkes Ergebnis und gelungener Auftakt.

Am Freitag, waren Ivana und Manu in verschiedenen Abteilungen im 1X in C unterwegs. Beide gewannen ihre Läufe und Ivana, war zusätzlich für die Trophy qualifiziert. Mattia und Micha nahmen auch einen 2X in C und fuhren auf Rang 2. In der abendlichen Trophy erkämpfte sich Ivana einen 4. Platz und verpasste denkbar knapp das Podest. In unserem Hotel, gab es immer ein vielseitiges und reichhaltiges Angebot zum Frühstück und Abendessen. Unsere Übernachtungsräumlichkeiten waren naja, afrikanisch gut und es gab, warum auch immer jeden Tag

neue Bettwäsche und Handtücher. Der Bustransfer musste wegen der vielen Sportler die Taktzeiten erhöhen, was wirklich sehr gut funktioniert hat.

Der Samstag war schon Routine, Aufstehen, Frühstück, Busfahren und Aussteigen. Jeder von uns wusste, was zu tun ist und wir unterstützten uns gegenseitig. Start hieß es für Ivana und Manu im 2XD zur Mittagszeit. Kämpfen bis zum letzten Ruderschlag bei 32 Grad. Der Lohn war Platz 1, zusätzlich schnellstes Boot der gesamten D Klasse. In den jeweiligen Mittagspausen der Renn-tage, gab es immer Aufführungen die das Brauchtum, Lebensweise und Kultur Afrikas verdeutlichte. Wer ein Talent in sich vermutete, konnte an Tänzen und Trommeln aktiv zeigen was er kann. Die Abschlussfeier war wie die Eröffnung sehr gut durchgeführt.

Der Sonntag war reserviert für die Mixrennen. Mattia und Ivana

starteten als erstes in 2X B. Beide fanden die richtige Mischung für den Sieg, denn es war warm aber sehr windig und wellig. Kurz darauf kämpften Manu und Micha in 2X C erfolgreich mit den Gegebenheiten, Platz 1. Schnell umsteigen und schon saßen alle vier in einem 4X C Boot. Die Bedingungen wurden nicht besser, aber es reichte zum Sieg. Wir vier konnten uns nicht erinnern, jemals am Start das Boot in einer Schräglage zur Bahn ausgerichtet zu haben. Da alle das gleiche machten, hat es irgendwie funktioniert. Aller guten Dinge sind 3, waren für Manu und Micha das Startzeichen für den 2X D. Also wieder schnell umsteigen ins Familienboot und auf zum letzten Gefecht. Die Bedingungen grausam, aber machbar, denn es reichte zum Sieg. Am goldenen Sonntag wurden von 8.22-10.56 Uhr in vier Rennen 10 Medallien errudert. In der Summe gesehen, wurde Österreich sehr gut vertreten mit Spitzenleistungen, auch durch unseren Italiener Mattia, der bei Filippi so manche Hürde auf

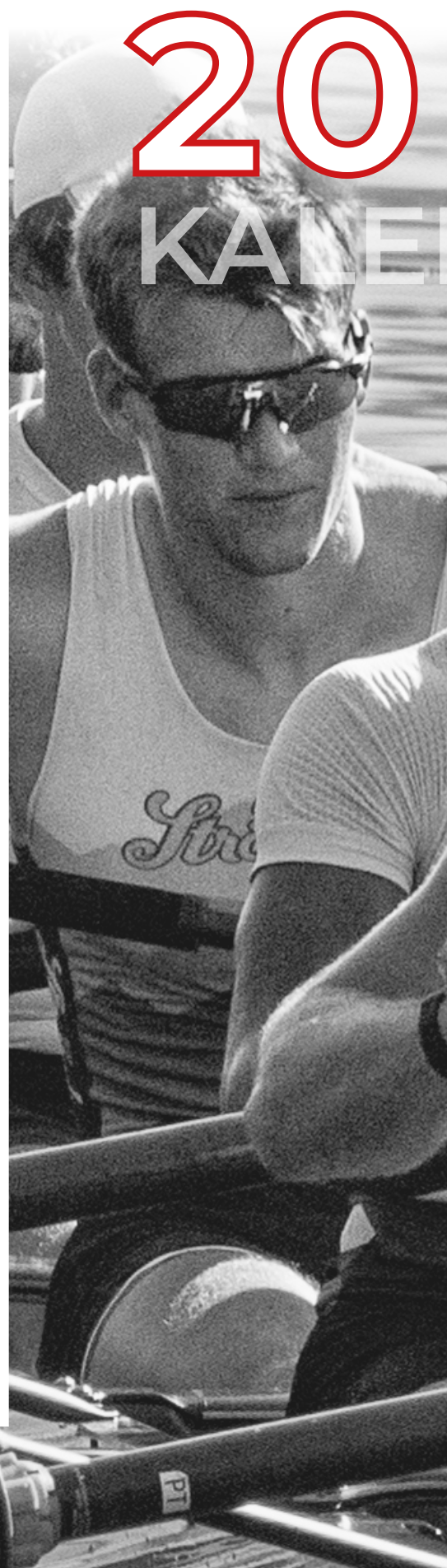
italienische Art und Leichtigkeit lösen konnte. Wir sagen Danke Südafrika für deine gelungene Regatta, den netten und hilfsbereiten Menschen, auch wenn man erkennen muss, dass es im eigenen Land große Differenzen unterschiedlicher Art gibt. Ein Land, das sich versucht neu zu orientieren in Dingen der sozialen Verteilung ist, egal wie man es betrachtet, immer eine Reise wert.



TT.MM.	Tag	Veranstaltung	Ort
Jänner			
28.01.	So	Indoor-Rudermeisterschaft	Klagenfurt
Februar			
24.02.	Sa	Bayerische Ergomeisterschaften	[GER]
24.+25.02.	Sa+So	World- and European Rowing Indoor Championships	Prag [CZE]
März			
16.03.	Sa	Rudertag des ÖRV	Wien
April			
07.04.	So	Anrudern des ÖRV (RV Nibelungen)	Klosterneuburg
12.-14.04.	Fr-So	World Rowing Cup I	Varese [ITA]
13.+14.04.	Sa+So	Kleinboottest	Linz/Ottensheim
25.-28.04.	Do-So	European Rowing Championships	Szeged [HUN]
25.-28.04.	Do-So	European Rowing and Paralympic Qualification	Szeged [HUN]
27.04.	Sa	1. Sternfahrt	Ziel: Wallsee
27.04.	Sa	Zehn/Zwanzig-Kilometer	Wolfgangsee
27.+28.04.	Sa+So	Int. Kärntner Ruderregatta	Klagenfurt
15.04.	Sa	Inn River Race	Passau
Mai			
04.05.	Sa	Vienna Rowing Challenge	Wien - Alte Donau
11.05.	Sa	Wienerachter	Wien - Alte Donau
18.+19.05.	Sa+So	European Rowing U19 Champonships	
19.05.	So	Vogalonga	Venedig [ITA]
19.-21.05.	So-Di	World Rowing Final Olympic and Paralympic Qualification	Luzern [SUI]
24.-26.05.	Fr-So	World Rowing Cup II	Luzern [SUI]
25.05.	Sa	2. Sternfahrt	Ziel: Normannen
25.+26.05.	Sa+So	EUROW International Rowing Regatta	Linz/Ottensheim
Juni			
07.-09.06.	Fr-So	International Rowing Regatta	Bled [SLO]
09.06.	So	Ellida Kurzstrecken-Regatta	Wien - Alte Donau
14.-16.06.	Fr-So	World Rowing Cup III	Poznan [POL]
15.06.	Sa	Donaubund Super-Sprintregatta	Wien - Alte Donau
16.06.	So	STAW-Sprintregatta	Wien - Alte Donau
20.-23.06.	Do-So	European Rowing Coastal and Beach Sprint Championships	Danzig [POL] noch nicht bestätigt!
22.06.	Sa	3. Sternfahrt	Ziel: Tuttendörfel [Pirat]
29.+30.06.	Sa+So	Vienna International Rowing Regatta	Wien - Neue Donau
Juli			
04.-06.07.	Do-Sa	FISU WCC Rowing (Universade)	Rotterdam [NED]
13.07.	Sa	4. Sternfahrt	Ziel: Wiking Linz

20

KALE



24

UNDER

TT.MM.	Tag	Veranstaltung	Ort
19.+20.07.	Fr+Sa	EUROGAMES Rowing	Wien - Alte Donau
27.07.	Sa	5. Sternfahrt	Ziel: Stein
27.07.-04.08.	Fr-So	Olympische Sommerspiele 2024 Ruderbewerbe	Paris [FRA]
August			
09-11.08.	Fr-So	Coupe de la Jeunesse	Racice [CZE]
18.08.	So	Völkermarkter Sprintregatta	Völkermarkt
18.-25.08.	So-So	World Rowing Under 19 + Under 23 Championships	St. Catharines [CAN]
18.-25.08.	So-So	World Rowing Championships	St. Catharines [CAN]
30.08.-01.09.	Fr-So	Paralympics 2024 Ruderbewerbe	Paris [FRA]
31.08.	Sa	Achtersprint ums Wikinger Horn + JunB-Projekt	Linz/Ottensheim
31.08.	Sa	6. Sternfahrt	Ziel: Wien [Donauhof]
September			
06.-09.09.	Fr-Mo	World Rowing Coastal and Beach Sprint Championships	Genua [ITA] noch nicht bestätigt!
07.+08.09.	Sa+So	European Rowing Under 23 Championships	Edirne [TUR]
07.+08.09.	Sa+So	Int. Villacher Ruderregatta	Villach
11.-15.09.	Mi-So	World Rowing Masters Regatta	Brandenburg [GER]
12.-15.09.	Do-So	World Rowing Coastal Championships Endurance	Genua [ITA] noch nicht bestätigt!
14.09.	Sa	Blaues Band vom Wörthersee & Spanheimer	Klagenfurt
14.09.	Sa	6-Seen-Regatta	Waging [GER]
20.-22.09.	Fr-So	Österr. Meisterschaften [ÖM, ÖJM, ÖSchM, ÖMM]	Villach
28.09.	Sa	Landesmeisterschaft Kärnten	Wörthersee
28.09.	Sa	Landesmeisterschaft OÖ	Linz/Ottensheim
28.09.+29.09.	Sa+So	Landesmeisterschaft W & NÖ	Wien - Alte Donau
Oktober			
05.10.	Sa	Rose vom Wörthersee	Klagenfurt
November			
Dezember			

Stand: 15.12.2023

WORLD ROWING DEVELOPMENT TOUR MALTA AND GOZO 2023

DISCOVER THE BEAUTY, CULTURES & TRADITIONS OF THE SOUTHERN MEDITERRANEAN

Andrea Ranner • ÖRV Wanderruderreferat
World Rowing Recreational & Tour Rowing

Jedes Jahr wird eine World Rowing Tour an einen Bewerber vergeben.

Das Gastgeberland Malta ist in vielerlei Hinsicht Neuland. Bis 2015 gab es keinen Ruderclub für Ruderboote bzw. Coastal Boats. Mit 2 Coastal Singles wurde der University of Malta Rowing Club gegründet. Das Developmentprogramm von World Rowing, der Norbert Krenn Fund und die Veranstaltung einer Worldrowingtour ermöglichte eine Erweiterung der Bootsflotte auf 4 gesteuerte Quads und 4 Doubles. Nun können auch junge maltesische Athletinnen und Athleten an den Commonwealth Games, den Youth Olympics und in Zukunft an olympischen Spielen teilnehmen.

Der Norbert Krenn Memorial Tour Rowing Development Fund wurde gegründet, um Norberts Andenken aufrechtzuerhalten und die Grenzen des Wanderruderns und des Ruderns im Allgemeinen weiter zu erweitern.

Das sehr engagierte junge Team des Vereins mit der Präsidentin Rebekah Caruana, Luke Frendo und Eman Borg setzte die Idee der Word Rowing Tour bestmöglich um.

Den Teilnehmerinnen, Teilnehmern und Freiwilligen sollte

ein positives und einzigartiges Tourerlebnis geboten werden, da dieser Teil des Mittelmeers bislang nicht als Ruderrevier bekannt war. Eine WRT ist ein gutes Beispiel aufzuzeigen, dass die maltesischen Inseln zahlreiche Möglichkeiten für alle Wassersportarten bieten, einschließlich Coastal Rowing.

Mit der Durchführung dieser WRT wurde es dem Ruderclub der Universität Malta ermöglicht, den Rudersport auszubauen und das Angebot weiterzuentwickeln. Coastal Boats sind ein zusätzliches Angebot zu den örtlichen traditionellen Rennbooten mit Holzrumpf, den Tal-Pass Booten.

Es war geplant, mit der WRT in 6 Rudertagen die Inseln zu umrunden. Da Malta bekannt für seine Winde ist, hieß es für Ruderer geduldig zu sein und die günstigen (windärmeren) Zeiten spontan zu nützen. Die Tour war aufgeteilt 2 Gruppen und 2 Wochen. Die erste Gruppe hatte das Glück mit verkürzter Route, aber dennoch die Umrundung der Insel Malta zu schaffen. Der Wind aus wechselnder Richtung war stark, die Wellen oft zu hoch um voranzukommen, dennoch starteten die Boote von der Mellieħa Bay aus, der größten Bucht mit dem längsten Sandstrand Maltas. Vorbei an traumhaften Buchten, goldenen Sandstränden ging es bis Ghar Lapsi. Ghar Lapsi ist eine sehr bekannte malerische Bucht. Nicht weit davon befinden sich die Megalith- Tempel von Ħaġar Qim. Sie gehören zu den ältesten religiösen Stätten der Welt und werden als einzigartige architektonische Meisterwerke beschrieben. Die nächste Station war das Fischerdorf Marsaxlokk. Die Bucht ist übersät mit den traditionellen Luzzu, das sind farbenfrohe maltesischen Boote, die von einheimischen Fischern genutzt werden.





Maltas Grand Harbour, nahe Valletta, war im Laufe der Jahre Zeuge vieler Ereignisse, die Malta geprägt haben. Es ist auch das „Spielfeld“ für Maltas ältesten Mannschaftssport Rudern auf traditionellen, maßgeschneiderten Holzbooten, Tal-Pass Boote. Joseph Grima, Präsident des Siggiewi Rowing Club, ermöglichte uns diese maltesische Tradition auszuprobieren. Zwei Ruderer sitzen und rudern nebeneinander mit je einem Riemen und zwei stehen gegenüber und rudern venezianisch.

Weiter gegen den Uhrzeigersinn ging es an Valletta, den dicht besiedelten Küstenstädten Sliema, St. Julian's, Qawra, St. Paul's Bay und der berühmten Insel St. Paul vorbei. Es wird erzählt, dass der heilige Paulus am Weg nach Rom auf dieser Insel Schiffbruch erlitt und so die katholische Religion auf die Insel brachte.

Das Farewell Dinner der Gruppe 1 war zugleich das Begrüßungsdinner für Gruppe 2 am Abend des



Ostersonntags. Erfahrungen und Geschichten wurden an diesem lauen Abend ausgetauscht, die Ersten verabschiedet und die Neuen vom Organisationskomitee auf die Tour eingestimmt.

Die zweite Gruppe hatte weniger Glück mit dem Wetter, aber Malta ist so reich an Geschichte und Sehenswürdigkeiten, dass die ausgefallene Ruderzeit intensiv gefüllt wurde.

Die nächsten Worldrowingtouren sind bereits in Planung und werden als Ziele Ägypten im Jänner 2024 und Zypern im Oktober 2024 haben. Auch diese Touren werden als Development- Touren ausgerichtet um den Rudersport in diesen Regionen zu unterstützen.





ÖRV WANDERFAHRT 2023 WANDERRUDERN DURCH DEN OSTEN BERLINS

**Renate (RV Ellida) und
Manuela (ASKÖ RV Linz)**

Berlin ist schön, vielfältig, lebendig und bunt. Berlin ist aber auch einzigartig, was seine Lage und seinen Wasserreichtum betrifft. Berlin auf dem Wasserweg zu erkunden ist ein besonderes Erlebnis. Vor allem für jene, die solche eine Wanderfahrt zum ersten Mal unternehmen.

5 Tage im Mai ruderten wir durch die Berliner Gewässer. Nach individueller Anreise lernten wir uns beim gemeinsamen Abendessen im Bootshaus des PSB-24.de Wendenschloss kennen. Marianne und Detlef unsere Gastgeber, haben Gemüse und Spargelcremesuppe gekocht und die Routen für die kommenden Tage zusammengestellt. Aber nicht nur das. Marianne schaffte es jeden Nachmittag ein hervorragendes Kaffee- und Kuchenbuffet herzuzaubern. In der Früh gabs ein reichliches Angebot zum Zubereiten unserer Lunchpakete. Generell wurden während der gesamten Ruderwoche etwaig aufkeimenden Hungergefühlen von vornherein keine Möglichkeit gegeben.

Bunt wie Berlin und wir in unseren jeweiligen Vereinskleidungen war auch unsere erfahrene Truppe aus Wanderruderern aus ganz Österreich: Vorarlberg, Salzburg, Oberösterreich, Steiermark, Wien, Niederösterreich. Wir wohnten teils im Bootshaus an der Dahme, teils im Hotel am jenseitigen Ufer. FährBär Kenntnisse waren verlangt. Gerudert wurde in Klinkerbooten mit treffenden Namen wie Dresden, Unstrut, Fichte, Wendenschloss und den 8er Seelenbinder. Boote und Mannschaften wurden täglich per Los ermittelt. Glücksfee war Eveline vom Donauhof Wien. Nach getaner Ruderarbeit wurde täglich gedehnt, mit Rüdiger vom Ruderclub Mondsee.

Tag 1: 42 km »Ruderclub Königs Wusterhausen«

Bei optimalem Wetter, sonnig, wenig Wind und doch nicht zu heiß, starteten wir mit vier 4x Klinkerbooten und einem Doppelzweier. Ausgangspunkt für die täglichen Ausfahrten ist das Bootshaus PSB-24 Wendenschloss. Die erste Etappe führt uns von Wendenschloss vorbei an der Olympia-Regattastrecke von

1936 über den Langer See zum Ruderverein Schmöckwitz. Nach kurzer Pause und Steuermannswechsel gehts über den Zeuthener See bis zur Schleuse Neue Mühle und zur Mittagspause in den Ruderclub Königs Wusterhausen, einem äußerst idyllischen Platz. Die Boote werden ans Land gehievt. Danach gehts durch den Oder-Spree-Kanal zu einem weiteren See und danach wieder auf der Dahme zurück nach „Hause“ und wir dehnen mit Rüdiger. Gekocht wird gemeinschaftlich in der großen Küche, gegessen im sonnendurchfluteten großzügigen Aufenthaltsraum des Bootshauses.

Tag 2: 32,5 km »Innenstadt, Oberbaumbrücke«

Vorweg: Der 1.Tag hatte gezeigt, dass es Sinn macht zusammen zu warten und auf Marianne zu hören. Nach einem kurzen Augenblick der Orientierungs- und Ratslosigkeit-Berliner Gewässer sind weites Land!!-und Telefonaten, fanden alle Boote auf den rechten Weg zurück. Das Wetter ist auch am Tag 2 herrlich, die Ruderdisziplin fortgeschritten. Heute geht's in die Innenstadt. Vom Bootshaus auf der Dahme vorbei



am Köpenicker Schloss, weiter auf der Spree nach Treptow, vorbei an den Stadtteilen Spindlersfeld und Schöneeweide. Der Bootsverkehr hält sich in Grenzen. Es ist einfach schön, entlang dieser abwechslungsreichen Gegend zu rudern: bis zur wunderschönen Oberbaumbrücke, dem Verbindungsstück zwischen Kreuzberg (Berlin) und Friedrichshain (Brandenburg), sehr eindrucksvoll - auch der Molecule Man, ein 30m hohes Kunstwerk aus gelochten Aluminiumplatten, drei menschliche Figuren, die sich gegenüberstehen und in der Mitte treffen. Hier treffen drei Ortsteile und zwei Bezirke zusammen. Wir sind einfach durchgefahren. War zwar knapp, aber es ging sich aus. Die Mittagspause wird spontan - für uns Nomen est omen - auf die Insel der Jugend verlegt. Wir legen an der Gelben Welle an, ein Wasserleitsystem mit öffentlichen Anlegestellen.

Am Abend wird gegrillt, hervorragend gegessen und gechillt. Berge von Erdbeeren werden verarbeitet, die Kaffeejause für den morgigen, nachmittäglichen Stopp wird so vorbereitet.

Tag 3: 36 km »Müggelsee, Fischerdorf Rahnsdorf, Gosener Graben«

Wetter wieder herrlich, die Rudersziplin tadellos gereift.

Wir queren den selten so ruhigen Müggelsee - tja wenn Engeln rudern! - ein Teil der Mannschaft mit dem 8er, verstärkt durch Wendenschlosser Ruderkollegen. Im Fischerdorf Rahnsdorf speisen wir köstlichen Fisch, danach rudern wir durch den Gosener Graben und

den Wasserverkehrsknotenpunkt Schmöckwitz heimwärts.

Nachdem wir auf Geburtstagskind „Bresi“ angestoßen haben, besuchen wir das Altstadttheater Köpenick – Zilles Stubentheater. Wir können einiges mitnehmen, Heinrich Zille dürfte ein Wanderruderer gewesen sein. „Drücken musste“ ist seine schöne Aufforderung und wahrscheinlich eine Berliner Formulierung für „Druck aufs Blatt“. Alles in allem ein kurzweiliger, humorvoller Abend in origineller Umgebung mit einem köstlichen Berliner Buffet und roten und grünen Bierspezialitäten, serviert in überdimensionalen Sektkelchen. Natürlich beim Hauptmann von Köpenick vorbeigeschaut und dann zur Abwechslung mit der Straßenbahn, nicht im Ruderboot nach Hause.

Tag 4: 35 km »Wasserfreunde Erkner am Dömeritzsee«

Vorweg: Wetter und Rudergehorsam Tippi Toppi.

Über Immerwiederschmöckwitz – Steuermannwechsel – fahren wir über den Seddingsee zum RV-Wasserfreunde Erkner am Dömeritzsee, wo wir freundlich vom „alten Hausherrn“ empfangen und herumgeführt werden. Das Areal des RVs mit seinem Bootshaus war nach der Wende ein heißbegehrter Platz für Immobilienspekulanten. Zurück rudern wir durch den Gosener Kanal. Zum Abendessen rudern wir zur Sportgruppe Köpenick, wo wir in der Schifferstube mit einem opulenten Buffet verwöhnt werden. Eindrucksvoll war auch der Gastgarten unter riesigen Platanen.

Weiteres Highlight: Dehnen mit Rüdiger! Mittlerweile befinden wir uns im Pfingstwochenende, viele Party- Lounge- und Motorboote. Es zeigt sich: Steuern ist eine Kunst und kein Himbeerdahmesaft.

Tag 5: 24 km »Große Krampe«

Vorweg: Wetter und Rudergehorsam unverändert.

Unsere letzte Ausfahrt führt uns von Wendenschloss in die Große Krampe, dann kehren wir noch einmal - Ratespiel?? - richtig: beim ESV Schmöckwitz ein, wo wir mit einer wunderbaren Erbsensuppe verköstigt werden. Gibt es die immer beim 5. Besuch?

Am Heimweg reizt uns noch eine kleine Wettfahrt. War lustig, denn wenn so ein schweres Boot ins Fahren kommt, dann geht's dahin. Am Abend putzen wir was das Ruderzeug hält und verstauen Boote, Ruder, Enterhaken, Fahnen, Steuerkissen.

Das letzte Abendessen nehmen wir beim Italiener Giovanni ein.

Für uns ÖRV Wanderrudernovizinnen war es ein großartiges Erlebnis, wir haben wunderbare zwischenmenschliche und sportliche Begegnungen erfahren. Das Prachtwetter und die Berliner Luft, mit ihrem ganz besonderen Duft, haben auch dazu beigetragen.

Herzlich bedanken möchten wir uns bei Marianne und Detlef, die in Abstimmung mit Fahrtenleiterin Janette Rostova [WSV] Ottensheim die Planung und Organisation innehatten und natürlich bei Andrea Ranner, Wanderruderreferat des ÖRV.



BACK·KUNST
SEIT 1970

**SELBST NASCHEN
ODER VERSCHENKEN.**

Ströck

NATÜRLICH
OHNE
PALMÖL

FAIRTRADE

COCOA

KOLLISIONSFREI UNTERWEGS

Veronika Ebert

Es gibt kaum eine Ruderin bzw. einen Ruderer, der/die nicht schon einmal gedacht hat: „Glück gehabt – das habe ich jetzt echt übersehen“ – unerwartete Geländehindernisse, Bojen, andere Boote, Schlauchboote oder Schwimmer. Oft endet es auch mit Aggression: „Der Trottel, der hätte mich doch sehen müssen!“...sich nur nachträglich zu ärgern bringt allerdings wenig. Viel wichtiger ist: Was kann ich vorausschauend als Ruderer/in dazu beitragen, dass es erst gar nicht zu unerwünschten Kollisionen kommt?

1. Revierinformationen einholen

Wer unbekannte Gewässer befährt, sollte sich vor der Ausfahrt mit potenziellen unerwünschten Begegnungen auseinandersetzen: Gibt es Gefahrenstellen, wo Schwimmer/innen, Taucher/innen, Schlauchboote, Segelboote oder Stand Up Paddler queren, Wasserskiiboote vorbei„rauschen“ oder keine klar definierte Fahrordnung besteht? Gibt es überhaupt eine Fahrordnung, und ist davon auszugehen, dass die am/im Wasser Anwesenden diese kennen? (Frag doch einmal einen Schwimmer/eine Schwimmerin, ob er/sie einem Boot ausweichen muss, oder umgekehrt?). Ein kurzes Gespräch

mit lokalen Ruderern/innen oder anderen Anrainern kann sich da als sehr hilfreich erweisen.

2. Wetterverhältnisse berücksichtigen

Flach stehende Sonne mit starkem Gegenlicht, Nebel oder Regen sind potenzielle Gefahrenverstärker und manche Hindernisse können unter diesen Bedingungen nicht, oder erst sehr (zu) spät erkannt werden.

3. Orientierung über größere Distanzen

Da wir Ruderer/innen bekanntermaßen verkehrt sitzen, ist es oft gar nicht so einfach, die geplante Richtung beizubehalten. Relativ einfach geht das noch in einem Albanosystem, regelmäßig gesetzte Bojen erlauben es uns - wie von Leitplanken begrenzt – gerade dahinzugleiten. Aber in der „freien Wildbahn“? Unregelmäßige Uferverläufe erschweren die Orientierung und damit das Geradeausfahren.

Und: was ist eigentlich „geradeaus“? Ruderinnen und Ruderer sollten sich schon vorher überlegen, wohin sie eigentlich wollen – parallel zum Ufer fahren, in jede Bucht hinein, um z.B. bei kalten Verhältnissen sicherer unterwegs zu sein, oder doch eher „streckensparend“ quer über ein

größeres Gewässer? Egal, welcher Kurs gewählt wird, zumindest Teilstrecken sollen üblicherweise geradlinig von A nach B durchrudert werden.

Wer jedoch glaubt, durch permanentes Umdrehen einfach geradeaus fahren zu können, irrt gewaltig. Der – beim Umdrehen - schräg in Fahrtrichtung gedrehte Kopf macht es schwer, das „Geradeaus“ wirklich zu erkennen.

Der wichtigste Trick dafür: Bevor du wegfährst, drehe dich **einmal** um und richte deinen Bug genau dorthin aus, wohin du rudern möchtest. Schau zurück zum Heck – gibt es direkt über dem Heck vielleicht ein Landschaftsmerkmal, das du dauerhaft beobachten kannst? Wenn ja – gewonnen! Du hast einen **Visierpunkt**, und musst dich, um die Richtung beibehalten zu können, eigentlich gar nicht mehr erneut umdrehen. Als Visierpunkt eignen sich z.B. alleinstehende Bäume, hohe Häuser, Bergspitzen etc.

Falls du den gleichen Weg wieder zurückrudern möchtest, schau auch gleich auf Badestellen, Angler, Bootsgruppen, die dir am Rückweg in die Quere kommen könnten.

AUS DEM RUDER-WIKI

... dem digitalen Nachschlagewerk rund ums Rudern www.rudern.at/ruderwiki

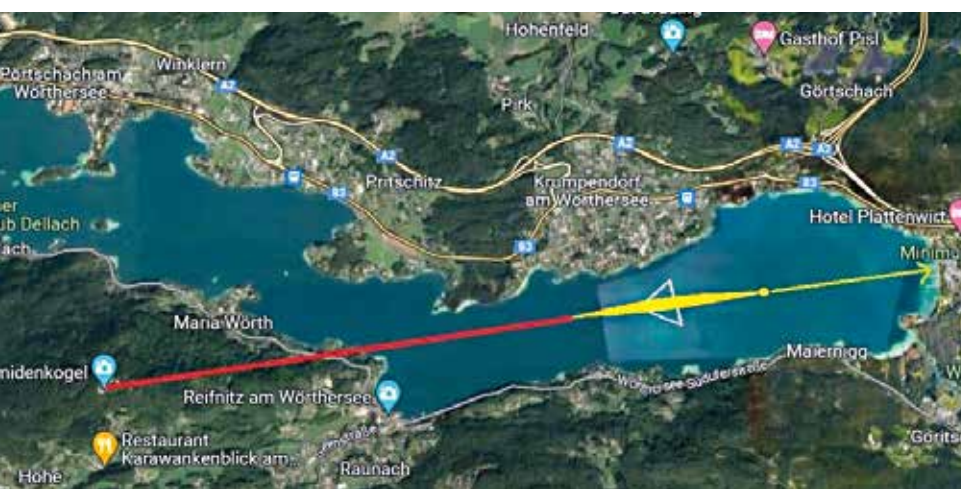


Abb.: Visierpunkt am Heck
Die Ruderer/innen richten ihr Heck auf den Pyramidenkogel aus (rote Linie) und landen daher, ohne sich umdrehen zu müssen, im Klagenfurter Strandbad (grüne Linie). Natürlich eignen sich auch kleinere Hindernisse wie größere bzw. freistehende Gebäude oder Bäume als Visierpunkte. Quelle: Google Maps, 2023 CNES, Airbus, Landsat/Copernicus, Maxar Technologies, Kartendaten

4. Hindernisse in der Nähe

Auch wenn du dir einen richtig guten Visierpunkt gefunden hast, heißt das leider noch lange nicht, dass es zu keiner Kollision kommen kann. Mit deinem Visierpunkt hast du es vielleicht vermieden, offensichtlich bzw. bekannten Hindernissen auszuweichen. Was du allerdings nie 100%ig vorhersehen kannst, sind unerwartete Hindernisse wie andere Wassersportler/innen, Berufsschiffahrt, Treibgut, Untiefen etc.

Es hilft also alles nichts: **regelmäßiges Umdrehen** bzw. sogar **Anhalten**, um näher liegende Hindernisse erkennen zu können ist unverzichtbar. Eine wertvolle Hilfe kann ein kleiner Rückspiegel sein, aber auch hier gibt es einen „toten Winkel“.

Bewegt sich ein Objekt in die gleiche Fahrtrichtung wie der Ruderer/die Ruderin ist es bei ruhigen

Wasserverhältnissen relativ leicht, auf die **B e g e g n u n g** vorbereitet zu sein, denn kleine Wellen kündigen Boote, mitunter oder sogar einzelne Enten an.

Nähert sich das Hindernis frontal, ist es meist deutlich schwieriger, dies rechtzeitig zu erkennen. Bei gegenläufiger Fahrt-/Schwimmrichtung kommt es einerseits oft sehr schnell zu einem Zusammentreffen, zudem ist das genau im eigenen Rücken befindliche Hindernis meist nur schwer zu sehen (und vielleicht sogar im toten Winkel eines Ruderers/einer Ruderin, die ihre Bewegung nicht unterbricht und sich nur beim Fahren umsieht).

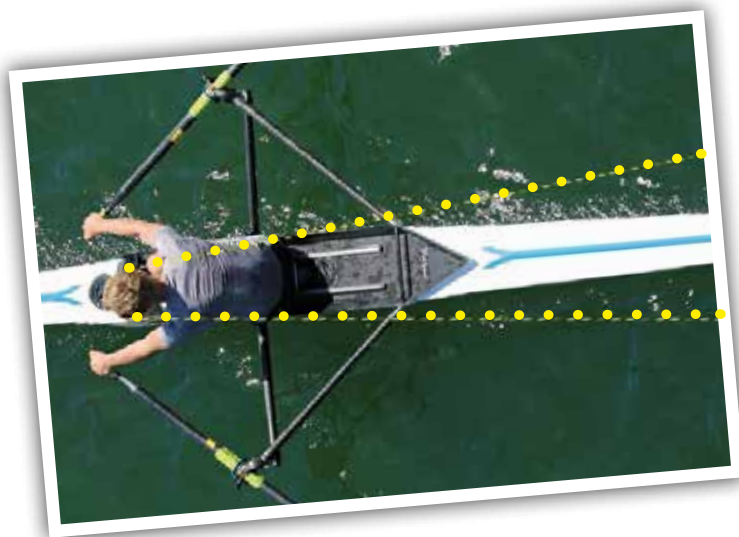


Abb.: Toter Winkel beim Umdrehen
Je nach Beweglichkeit des Halses bzw. Oberkörpers ergibt sich ein toter Winkel, der es unmöglich macht, unmittelbar vor dem Boot befindliche kleinere oder weiter entfernte Hindernisse zu sehen.

Das sich Umdrehen sollte zwei Entfernungsdimensionen abdecken:

- Welche Hindernisse könnten auf **den nächsten paar hundert Metern** auftreten?
- Nähert sich etwas aus **unmittelbarer Nähe** meinem Boot?

Ferner gut zu wissen:

- Gelbe Bojenketten, Sperrbojen kennzeichnen einen abgegrenzten Schwimmbereich oder andere Bereiche, die nicht befahren werden dürfen.
- Schwimmer/Schwimmerinnen sind, wenn sie Schwimmbojen mitführen, besser sichtbar.
- Schwimmbojen verbessern die Wahrnehmbarkeit von Schwimmer/innen
- Kennzeichnung für Taucher/Taucherinnen unter Wasser



Ein Patentrezept für die Vermeidung unerwünschter Kollisionen gibt es natürlich nicht, aber hier noch einmal die wichtigsten Punkte zusammengefasst:

- Informiere dich vor Beginn der Ausfahrt über potenzielle Gefahrenstellen / die Fahrordnung / die Sichtverhältnisse.
- Suche dir eine guten Visierpunkt, um die Richtung beibehalten zu können.
- Dreh dich, abhängig von der „Bedrohungslage“ oft genug um: an unübersichtlichen, unbekannten Stellen bzw. bekannten Gefahrenstellen sehr oft, sonst etwas seltener – auch wenn du dabei an Fahrt verlierst! Das gilt selbstverständlich auch für Rennrunderer/innen außerhalb von Rennen!



SICHERHEIT AM WASSER_3

AUSRÜSTUNG, BOOTSMATERIAL, TRANSPORT

Andrea Ranner

Transport:

Als Grundlage für die Bestimmungen gelten mehrere Gesetze, so die STVO, das Führerscheingesetz und das KFG. Vor jeder Abfahrt empfiehlt sich eine Kontrolle der Ladungssicherung!

Zugfahrzeug/Hänger:

Der Führerschein B alleine berechtigt zum Ziehen eines schweren Anhängers [höchste zulässige Gesamtmasse von 750 kg], wenn die höchste zulässige Gesamtmasse der Fahrzeugkombination 3.500 kg nicht übersteigt [kleine Anhänger].

Der Führerschein B mit Code 96 berechtigt zum Ziehen eines schweren Anhängers [höchste zulässige Gesamtmasse von über 750 kg] bei einer höchsten zulässigen Gesamtmasse der Fahrzeugkombination von mehr als 3.500 kg, aber nicht mehr als 4.250 kg, sofern davor eine theoretische und praktische Ausbildung [keine Prüfung] im Ausmaß von insgesamt sieben Unterrichtseinheiten absolviert wurde [Code 96].

[https://www.oesterreich.gv.at/themen/dokumente_und_recht/fuehrerschein]

Der Frachtführer/Fahrer hat für die betriebssichere/verkehrssichere Verladung zu sorgen. Es dürfen Achslasten und Gesamtgewicht nicht überschritten werden und die kraft- und formschlüssige Ladungssicherung muss vom Fahrer überprüft werden.

Einteilige Spanngurte zur Ladungssicherung bestehen aus nur einem Gurtbandstück und dem Spannelement.

Diese Gurte dienen vor allem zum Umreifen. Der einteilige Spanngurt besteht aus einem langen Gurtband und einer Ratsche oder einer Gurtbandklemme. Bei der Verwendung von Ratschen braucht es Gefühl um das Boot nicht zu beschädigen oder einzudrücken. Grundsätzlich gilt, dass zum Niederzurren des Transportguts mindestens zwei Gurte verwendet werden müssen. Sicherheitshalber ein dritter im vorderen Bereich, falls ein Gurt reißen sollte.

Das Spanngurteikett:

- Name und Symbol des Hersteller.
- Prüfnummer und GS-Zeichen.
- Normale Handkraft SHF [Standard Hand Force] in daN.
- Vorspannkraft STF [Standard Tension Force] in daN.
- zulässige Zurrkraft mit Symboldarstellung [LC = Lashing Capacity] in daN
[1 daN = 10 N = 1 kp = 1kg]

Jeder Spanngurt sollte eine Zurrkraft [LC gerade], die mindestens dem halben Bootsgewicht in kg entspricht, haben.

Die Belastbarkeit des Zurrgurtes wird auf dem Etikett mit LC [Lashing Capacity] und bei alten Gurten mit Fzul [zulässige Zugkraft] angegeben.

[europäische Zurrkräftenorm EN ÖNORM 12195-1 seit 2011]
Mit Abstand am häufigsten werden Polyestergurtbänder eingesetzt. Sie sind an ihrem blauen Etikett erkennbar, vorausgesetzt eine entsprechende Prüfung nach Norm wurde vom Hersteller durchgeführt. Gerade im Bereich für den Transport von Booten kommt die vielseitige Einsetzbarkeit zugute. [gut belastbar, temperaturbeständig von -40 °C bis +100 °C, UV stabil, nehmen wenig Feuchtigkeit auf und sind abriebfest]

Überlängen:

Manchmal ist es nicht zu vermeiden, dass die Ladung/Boote über das Zugfahrzeug oder den Hänger hinausragen. Die erlaubte Überlänge ist in jedem Land anders geregelt.

Österreich - Wenn die Ladung über das hintere oder vordere Ende des Fahrzeuges mehr als 1 m vorsteht, muss dies grundsätzlich mit einer 25 x 40 cm großen Tafel (roter Rand-weißes Feld – bei schlechter Sicht und Dämmerung mit Licht und Rückstrahler) gekennzeichnet werden.

Deutschland - Überstehende Ladung darf nach hinten um bis zu 1,50 m hinausragen. Wenn die Transportstrecke nur über eine Entfernung von weniger als 100 km geht, darf sie sogar 3 m überstehen. Die überstehende Ladung darf dabei mit dem Fahrzeug oder Zug zusammen nicht länger als 20,75 m sein. Zusätzlich gilt für deutsche Straßen eine Geschwindigkeitsbegrenzung für Hänger von 80km/h.

Schweiz - Die Ladung darf nach vorne hinausreichen, so

dass es keine Behinderung bei Kurvenfahrt gibt. Nach hinten darf die Ladung 5 Meter ab der Mitte der hintersten Achse hinausreichen. Das Ende der Ladung muss jedoch gekennzeichnet und in der Nacht beleuchtet werden, wenn diese mehr als 1 Meter über den Anhänger hinausragt. Zusätzlich gilt eine Geschwindigkeitsbegrenzung für Hänger von 100km/h auf Autobahnen.

Italien - Die italienischen Vorschriften sehen vor, jede hinten überstehende Ladung mit einer Warntafel aus Metall, 50 x 50 Zentimeter groß, quadratisch, rot-weiß gestreift[mit vier weißen und fünf roten Streifen] zu kennzeichnen. Vorne darf kein Überstand sein. Zusätzlich gilt eine Geschwindigkeitsbegrenzung für Hänger von 70km/h bzw. 80km/h auf Autobahnen.

Ungarn - Überstehende Ladung muss in Ungarn immer gekennzeichnet werden. Die Tafel oder Fahne soll rot oder rot-weiß und mindestens 40 x 40 Zentimeter groß sein. Zusätzlich gilt eine Geschwindigkeitsbegrenzung für Hänger von 70km/h bzw. 80km/h auf Autobahnen.

**ALLES
WICHTIGE
HIER
JEDERZEIT
ABRUFBAR**

RUDER- UND PADDELSPORT IN ÖSTERREICH

Rechtsgrundlagen: Schifffahrtsgesetz Wasserstraßen-Verkehrsordnung

Seen- und Fluss-Verkehrsordnung Wasserrechtsgesetz 1959 - in den jeweils geltenden Fassungen

Informationen im Internet: www.ris.bka.gv.at [Rechtsinformationssystem des Bundes]

<http://www.doris.bmk.gv.at> [Donau River Information Services]



- ⊕ BESSERE KONZENTRATION
- ⊕ LEISTUNGSFÄHIGKEIT
- ⊕ SCHÜTZT VOR OXIDATIVEM STRESS
- ⊕ FREI VON KOFFEIN



Unterstützt das Immunsystem

Jetzt mit
Rabattcode **ÖRV20**

20% RABATT
auf headstart.at sichern!



**Anwendung
& Wirkung**



©Ricardo Corleone

DIE BESTEN VERTRAUEN AUF DAS BESTE. ENTWICKELT FÜR DEN OLYMPISCHEN SPITZENSport.



EINSATZÜBUNG MIT DER WASSERRETTUNG WIE MAN JEMANDEN AUS EINEM RUDERBOOT RETTET

Xaver Kopf · Mitglied der Wasserrettung und des Ruderclub Mondsee

Um den Rudersport in vollen Zügen genießen zu können, braucht es die Gewissheit, auch im Falle eines medizinischen Notfalls an Bord vorbereitet zu sein. Daher wurde am 12. September 2023 gemeinsam mit der Wasserrettung Mondsee die Bergung einer bewusstlosen Person aus einem Ruderboot trainiert.

Für die Übung wurde folgendes Szenario angenommen: in einem Zweier fällt die Schlagfrau in Ohnmacht. Da die zweite Person im Boot vollauf damit beschäftigt ist

das Boot zu stabilisieren, muss auf Hilfe von außen gewartet werden. Die Wasserrettung bleibt mit dem Einsatzboot weit genug vom Ruderboot entfernt stehen, um keine großen Wellen zu erzeugen. Zwei Rettungsschwimmer schwimmen zum Ruderboot und befreien die Bewusstlose aus den Schuhen. Je nach Position der Skulls muss eines ausgehängt werden, um die betroffene Person ins Wasser zu manövrieren. Dabei stabilisiert die zweite Schwimmerin gemeinsam mit dem verbliebenen Ruderer das Boot. Jetzt kann die Ohnmächtige entweder ins Rettungsboot oder, wenn in Ufernähe, direkt an Land gebracht werden. Für diesen Fall

wurde ein Optimalfall angenommen, bei dem die Bewusstlose in sich zusammensackt und dabei die Skulls unter sich einklemmt. Dabei wird das Ruderboot kaum aus dem Gleichgewicht gebracht. Wenn die Person z. B. im Endzug bewusstlos wird, kann es gut sein, dass das Boot kentert. In diesem Fall muss das verbleibende Mannschaftsmitglied die Ohnmächtige aus den Schuhen lösen, bergen und über Wasser halten, bis Hilfe eintrifft. Dabei kann das Boot gut als Schwimmkörper benutzt werden. Während dieser Übung konnte der Ablauf mehrfach trainiert und verbessert werden.

Fazit:

- bei einem medizinischen Notfall so schnell als möglich den Notruf auslösen (Mobiltelefon in einer wasserfesten Hülle mit gespeicherten Notrufnummern an Bord mitführen)
- weitere Personen im Boot sichern/stabilisieren
- eine Übung mit den Rettungskräften erleichtert im Ernstfall die Bergung



35th INTERNATIONAL AUSTRIAN INDOOR ROWING CHAMPIONSHIPS 2024



Der Kärntner Landesruderverband ist heuer austragender Verband der Österreichischen Indoor-Rudermeisterschaften.

Neben den herkömmlichen Rennen werden heuer **erstmalig Teambewerbe** in den Klassen „schnellste Schule Mixed – U15 und U17“, sowie **Inklusion-Mixed-Junior:innen** ausgefahren.

Die Meldungen können über das Onlineportal unter <https://regatten.rudern.at/> bis zum 17. Jänner 2024 abgegeben werden.

**SPORTPARK
KLAGENFURT
28.01.2024
09:00 UHR**

AUSSCHREIBUNG / INVITATION

VERANSTALTER: ÖSTERREICHISCHER RUDERVERBAND / DURCHFÜHRUNG: KÄRNTNER RUDERVERBAND



Meldungen

Für die Rennen 1 – 17 [ÖIRM] sind keine Nachmeldungen möglich. Für alle anderen Rennen sind Nachmeldungen bis 60 Minuten vor Rennbeginn mit einem um 50 % höheren Meldegeld dann möglich, wenn durch die Nachmeldung kein zusätzlicher Lauf notwendig wird.

Meldegeld

25,00 € pro Teilnehmer*in im Einzelbewerb und 60,00 € pro Team. Die Rennen 18 und 19 sind vom Meldegeld befreit.

Überweisungen an

Landesruderverband Kärnten

IBAN: AT56 5200 0000 0050 6974

BIC: HAABAT2K

Bei Nichtzahlung erlischt die Startberechtigung.

Streckenlängen

Einzelbewerbe:

1.000 Meter - MM, MW, SchW-B+A, SchM-B+A

1.500 Meter - JW-B und JM-B

2.000 Meter - LJW-A, JW-A, LJM-A, JM-A, LW, W, LM, M, Para

Teambewerbe:

2.000 Meter - pro Team für alle Kategorien

Zeitplan

07:30 Öffnung der Halle

09:00 Beginn der Bewerbe

Schulruderbewerb

Schulmannschaften dürfen aus Schülern von zwei verschiedenen Schulen bestehen. Alle Teilnehmer müssen nachweislich Angehörige einer Schulmannschaft sein, dürfen aber im Jahr 2023 oder vorher bei keinem Rennen über die Normaldistanz einer ÖRV-Ruderveranstaltung teilgenommen haben. Alle Teilnehmer dürfen Vereinsmitglieder sein.

RENNFOLGE

Einzelbewerbe:

1.	MW	Masters-Frauen A-F	ÖIRM
2.	MM	Masters-Männer A-F	ÖIRM
3.	SchW-B	Schülerinnen B Jg. 2012 und jünger	ÖIRM
4.	SchM-B	Schüler B Jg. 2012 und jünger	ÖIRM
5.	SchW-A	Schülerinnen A Jg. 2010/11	ÖIRM
6.	SchM-B	Schüler A Jg. 2010/11	ÖIRM
7.	JW-B	Juniorinnen-B Jg. 2008/09	ÖIRM
8.	JM-B	Junioren-B Jg. 2008/09	ÖIRM
9.	LJW-A	Lgw-Juniorinnen-A Jg. 2006/07 max. 57,5 kg	ÖIRM
10.	JW-A	Juniorinnen-A Jg. 2006/07	ÖIRM
11.	LJM-A	Lgw-Junioren-A Jg. 2006/07 max. 67,5 kg	ÖIRM
12.	JM-A	Junioren-A Jg. 2006/07	ÖIRM
13.	LW	Lgw-Frauen max. 61,5 kg	ÖIRM
14.	W	Frauen	ÖIRM
15.	LM	Lgw-Männer max. 75,0 kg	ÖIRM
16.	M	Männer	ÖIRM
17.	Para	PR1, PR2, PR3	ÖIRM

Teambewerbe:

18.	SRAW	Schnellste Schule Mixed U15 2W/2M
19.	SRAM	Schnellste Schule Mixed U17 2W/2M
20.	MW	Masters Frauen A-F
21.	MM	Masters Männer A-F
22.	Sch W/M	Schülerinnen/Schüler Jg. 2010 u. jünger 2W/2M
23.	INC-X	Mind. 2 Para 2W/2M Inklusion-Mixed Juniorinnen
24.	JW	Jg. 2006 u. jünger
25.	JM	Junioren Jg. 2006 u. jünger
26.	W	Frauen
27.	M	Männer
28.	M-X	Masters-Mixed A-F 2W/2M
29.	J-X	Junioren Mixed 2W/2M
30.	X	Mixed 2W/2M
31.	CC-X	Crossfit Cup Mixed 2W/2M

Teambewerbe

Im klassischen Modus [4 Personen an 4 Ergometer, die insgesamt 2000 m rudern]; Rennen 18-23. Im Ringmodus [4 Personen wechseln sich auf einem Ergometer über die Distanz von 2000 m ab]; Rennen 24-31.

Crossfit Cup

Betrifft ausschließlich vereinslose

Personen. Ein Team besteht aus zwei weiblichen und zwei männlichen Athleten, welche die 2000m im Ringmodus [4 Personen wechseln sich auf einem Ergometer ab] absolvieren.

Genehmigung

Genehmigt durch die Technische Kommission des ÖRV am 28. November 2023



RUDERVEREIN NIBELUNGEN

GEDANKEN ZUM RUDERN ANLÄSSLICH DES 120-JÄHRIGEN JUBILÄUMS DES RUDERVEREINS NIBELUNGEN AM 4. JUNI 2023 IN KLOSTERNEUBURG

Stefan Rozporka

Der Rudersport erfreut sich in der heutigen Zeit immer größerer Beliebtheit. Die Frage, die ich mir stelle, ist: „Warum ist das so? Es kann doch nicht so schwer sein“, denkt man als Anfänger. Sieht einfach aus und ist sowieso immer dasselbe. Wenn man dann das erste Mal im Boot sitzt und versucht diese Bewegung, die so einfach aussieht, nachzumachen, dann merkt man sehr schnell, dass es doch gar nicht so einfach ist.

Spannend wird es dann, wenn man versucht mit mehreren Menschen im Boot in Einklang zu kommen. Wenn man dann das Gefühl hat, das Boot läuft, dann wird es immer mehr zum Schweben, vielleicht sogar zum Fliegen. Manchmal falle ich in eine Art Trance. Die Zeit steht still und ich weiß nicht, wie ich an diesen Ort gekommen bin, den ich sehe, wenn ich aus dem Boot schaue. Ich glaube, dieses Gefühl, im Einklang mit anderen zu sein, ist etwas, das wir Menschen suchen. Dieses Gefühl, im Einklang mit anderen zu sein, ist in dieser seltsamen Zeit unseres Lebens verloren gegangen. Es ist das Gefühl der Zugehörigkeit. Wenn wir in einem Boot sitzen und rudern, spüren wir diese Verbundenheit, und wenn wir mit den anderen im Boot synchron sind, fühlen wir uns in dieser Bewegung geborgen. Mit anderen im Einklang zu sein, ist ein wunderbares Gefühl. Diese Verbundenheit mit anderen Ruderern spüre ich oft sehr stark. Ruderer sind eine Gemeinschaft, Sie sind füreinander da. Das merke ich auch bei den vielen persönlichen Begegnungen mit Ruderinnen und Ruderern aus anderen Vereinen.

Der Neustart der Nibelungen erfordert von allen im Team viel Kraft und die Unterstützung unserer Nachbarvereine ist wirklich großartig. Für dieses Engagement unserer Rudernachbarn sage ich herzlichen Dank. Ich schätze dieses Engagement sehr und auch wir versuchen zu helfen, wo wir können. Dieser Austausch bereitet mir große Freude.

Rudern auf der Donau ist etwas ganz Besonderes, je nach Wasserstand ist die Donau anders. Es ist jedes Mal ein neues Erlebnis, auch wenn man die gleiche Strecke rudert. Es ist immer wieder eine neue Begegnung mit dem Fluss. Im Team im Boot zu sein ist für mich ein großer Ansporn, das sehe ich auch bei Regatten, wo man gemeinsam alles gibt.

Rudern kann man auch alleine und das ist etwas ganz anderes. Im Einer ist man auf sich allein gestellt und hat bei jedem Wackler die Gewissheit, dass man es selbst ist. Im Einer gibt es keine Ausreden. Es ist eine Art „zu sich selbst zu finden“, wenn man im Einer rudert. Aber man kann auch alleine in den Fluss kommen.

In diesem Jahr des Neubeginns haben die Nibelungen mit Unterstützung eines Moderators des Asvö- Wien ihre Vision entwickelt, die sehr gut beschreibt, wie wir uns als Verein sehen.

Alles Rudert!

Erlebe dein sportliches Abenteuer auf der Donau!





WIENER RUDERKLUB ARGONAUTEN TRAINER:IN JUGENDLEISTUNGSSPORT

Der WRK Argonauten hat sich zum Ziel gesetzt, im Bereich Rennrudern Jugendleistungssport auf möglichst hohem Niveau zu betreiben. Dazu haben wir ein zeitgemäßes und auf Langfristigkeit aufgebautes Konzept entwickelt. Für den Aufbau und Erhalt einer Junior*innenmannschaft im Einklang mit den Vereinszielsetzungen suchen wir eine*n

TRAINER*IN JUGENDLEISTUNGSSPORT

Aufgaben:

- a Rekrutierung junger Ruder*innen, in Koordination Jugendwart, Sportwarten und Verband
- a Betreuung eines Nachwuchsteams (m/w) an den 2 Trainings-Standorten Leistungszentrum Steinspornbrücke & Klubhaus Alte Donau
- a Betreuung auf Trainingslagern & Regatten
- a Festlegung der individuellen Zielsetzungen / Trainingsmethoden / Trainingsplänen / Teambildung
- a Berichte an den Vorstand bzw. die Sportwarte über Ergebnisse von Tests und Regatten

Voraussetzungen / Qualifikation:

- a Spezifische Instruktor*innen- oder Trainer*innenausbildung „Rudern“ – alternativ mehrjährige (internationale) persönliche Erfahrung im Rennsport als Betreuer*in oder Sportler*in
- a Team- und Kommunikationsfähigkeit, soziale und pädagogische Kompetenz
- a Flexibilität, Belastbarkeit und hohe Einsatzbereitschaft (auch an Wochenenden)
- a Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis für PKW

von Vorteil:

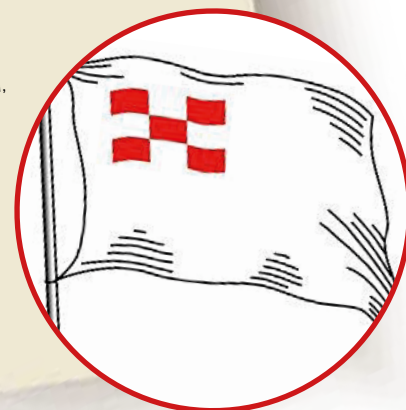
- a Übung im Ziehen von Bootsanhängern
- a Motorbootführerschein (kann auch während der Tätigkeit angestrebt werden)
- a Gute Kenntnisse im Langlaufen

Wir bieten:

- a Hohe Entfaltungs- und Gestaltungsmöglichkeiten von der Rekrutierung/Mannschafts-gestaltung bis zur Wettkampf- & Trainingsplanung
- a Je nach Qualifikation und Ausmaß der Tätigkeit bieten wir eine Abgeltung im steuerfreien Bereich via PRAE. Kosten für Transport & Übernachtungen bei Wettkämpfen und Trainingslagern werden vom Verein übernommen
- a Kostenzuschüsse für relevante Ausbildungen und Kurse (Trainerfortbildungen, Motorbootführerschein, etc.)

Kontakt:

Georg Karner – jugendwart@argowien.at



ÖSTERREICHISCHER RUDERVERBAND

Blattgasse 6 · 1030 Wien
+43 1 712 08 78 · office@rudern.at
www.rudern.at

Foto: p.w.stekla

IMPRESSUM

Medieninhaber: Österreichischer
Ruderverband, Blattgasse 6,
1030 Wien, +43 1 7120878,
office@rudern.at, www.rudern.at

Vorstand: Horst Nussbaumer, Birgit
Steininger, Walter Kabas, Peter
Riedel, Helmar Hasenöhr, Michael
Unger, Wolfgang Pawlinetz

Redaktion: Birgit Steininger,
ruderreport@rudern.at

Layout + Konzept: Georg Mantler,
mail@georg-mantler.at

Satz + Druck: Fuchs GesmbH,
Kreuzensteiner Str. 51, 2100
Korneuburg, fuchsdruck@aon.at

Verlagsort: Wien

Verlagspostamt: 1030 Wien

Blattlinie: Der Ruder-Report ist
eine unabhängige, unpolitische
Druckschrift und dient der gegen-
seitigen Information der Mitglieder
und Vereine des Österreichischen
Ruderverbandes sowie der
Näherbringung des Sportes an die
Öffentlichkeit.

Erscheinungsweise: 4-6x / Jahr

Einzelverkaufspreis: € 3,60

Auflage: 3.000 Stück

WEITERE PARTNER



 **Bundesministerium**
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



Bundes-Sport GmbH



GZ02Z032370M · Nicht retournieren · P.b.b.